



Einwohnergemeinde Hofstetten-Flüh

LEITBILD

Gemeinsam mit vielen Verantwortungsträgern hat der Gemeinderat ein Leitbild für unsere Gemeinde Hofstetten-Flüh erarbeitet. Schwergewicht der Aktivitäten in den nächsten Jahren wird auf die Erhaltung, den Ausbau und die Förderung bestehender Werte gelegt. Wir wollen laufend die Wohn- und Lebensqualität für alle Bevölkerungsgruppen, für alle Hofstetter und Flühner, für Junge und Alte, für Gesunde und Gebrechliche, für Schweizer und Ausländer verbessern.

Unsere beiden Dörfer Hofstetten und Flüh, mit ihren 765 ha Fläche und rund 2'800 Einwohnern, liegen in einer besonderen Grenz- und Wirtschaftsregion. Wir dürfen uns einer beachtenswerten Naturvielfalt sowie interessanten historischen Stätten erfreuen. Alle - unabhängig der sozialen Stellung - sollen sich bei uns zu Hause fühlen. Neuzuziehende sind willkommen und haben die Möglichkeit, sich in kurzer Zeit zu integrieren.

Die Umsetzung dieses Leitbilds und deren Grundsätze erfolgt nach differenzierten Zielen und Massnahmen in den einzelnen Wirkungsbereichen der Gemeinde. Vor allem sind wir bei der Realisierung auf die Mitwirkung möglichst zahlreicher Einwohnerinnen und Einwohner - nicht nur des Gemeinderats - angewiesen.

Sie, liebe Leserinnen und Leser, sind aufgefordert, sich einen Einblick in das vielfältige Dorfgeschehen und das Umfeld zu verschaffen. Sie erhalten damit den notwendigen Überblick. Mit Ihrem Weitblick bitten wir Sie, aktiv an der Entwicklung unserer beiden Dörfer mitzuarbeiten.

Juni 1996

Hans Oser, Gemeindepräsident

1. Gemeindeentwicklung

- Aufrechterhaltung und Entwicklung einer hohen Wohn- und Lebensqualität sind unsere wichtigsten Ziele.
- Im Hinblick auf diese Ziele pflegt die Einwohnergemeinde die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde und den Kirchgemeinden.
- Wir pflegen und erhalten die gewachsenen Dorfstrukturen in Hofstetten und Flüh.
- Wir unternehmen Anstrengungen, ein Dorfzentrum in Flüh zu schaffen.
- Bestrebungen, die Wohngebiete vor allem entlang der Hauptstrasse durch nicht störendes Gewerbe zu beleben, werden vermehrt unterstützt.
- Wir streben eine angemessene Bevölkerungsentwicklung an.
- Pflege und Erhaltung von Natur und Landschaft haben einen grossen Stellenwert.
- Wir nutzen Gelegenheiten, im Hinblick auf die Lösung anstehender Gemeindeaufgaben, Land zu erwerben.
- Der Gemeinderat konzentriert sich in seiner Arbeit auf strategische Entscheide und Leistungsaufträge. Entsprechend delegiert er die erforderlichen Kompetenzen. Damit will er Motivation und Effizienz auf allen Stufen fördern.
- Wir setzen uns dafür ein, Aufgaben, welche die Gemeinde nicht zweckmässig und wirtschaftlich zu bewältigen vermag, einer regionalen Lösung zuzuführen.
- Wir wünschen, dass sich die Bevölkerung mit dem Geschehen in der Gemeinde auseinandersetzt. Wir sind darauf angewiesen, dass die Einwohnerinnen und Einwohner an der Entwicklung der Gemeinde mitarbeiten und sich in unser Dorfleben integrieren. Deshalb messen wir der Information einen hohen Stellenwert bei.
- Wir gehen davon aus, dass die Einwohner/-innen nur diejenigen Aufgaben an die Gemeinde übertragen, die sie nicht selber lösen können.

2. Wirtschaft und Arbeit

- Durch regelmässige Kontakte mit Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft sollen die gegenseitigen Interessen gewahrt werden. Arbeitsplätze im Dorf sollen erhalten und gefördert werden. Bei Arbeitsvergebungen durch die Gemeinde wird das einheimische Gewerbe nach Möglichkeit zu Konkurrenzpreisen berücksichtigt.
- Der Erhaltung bestehender Einkaufsmöglichkeiten wird Beachtung geschenkt.

- Eine boden- und umweltschonende Bewirtschaftung der landwirtschaftlich genutzten Flächen hilft die Kulturlandschaft erhalten. Die Güterregulierung bietet für die Landwirtschaft eine gute Grundlagen.
- Der Wald soll nachhaltig und naturnah bewirtschaftet werden und auch als Erholungsgebiet dienen. Gemeinwirtschaftliche Leistungen werden finanziell abgegolten.

3. Finanzen

- Der Gemeinderat strebt einen ausgeglichenen Finanzhaushalt an.
- Mit einer soliden Eigenfinanzierung wird auch längerfristig eine gesunde Investitionspolitik sichergestellt.
- Die Gemeindeführung wird durch transparente Finanzinformationen wirkungsvoll unterstützt.
- Gebühren werden kostendeckend erhoben.
- Der Steuerfuss soll nicht erhöht werden.
- Mit dem Versuch über Globalbudgetierung wird eine wirkungsorientierte Führung unterstützt.

4. Verkehr und Sicherheit

- Durch geeignete Massnahmen wird die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer gewährleistet
- Eine Rad- und Fusswegverbindung zwischen den beiden Ortsteilen wird angestrebt.
- Die Gemeinde fördert den besseren Anschluss von Hofstetten an den öffentlichen Verkehr.
- Für die Verkehrs- und Parkplatzprobleme in Flüh und im Bereich der BLT werden Lösungsvarianten geprüft.
- Die Gemeinde fördert die Einsatzbereitschaft der Feuerwehrdienste, der Zivilschutzorganisation und des Gemeindeführungsstabes durch eine gute Ausbildung und geeignete Ausrüstung. Sie intensiviert die regionale Zusammenarbeit.
- Das Gemeindestrassennetz genügt den heutigen Bedürfnissen. Die Gemeinde garantiert den zweckmässigen Unterhalt der Strassen.
- Das Feldwegnetz wird im Rahmen der Güterregulierung den Erfordernissen angepasst.

5. Soziales

- Existenzsicherung und Wiedereingliederung sozial Benachteiligter werden in Zusammenarbeit mit den zuständigen Institutionen angestrebt.
- Suchtgefährdete und Abhängige werden gemeinsam mit den regionalen Beratungsstellen betreut.
- Eigenverantwortung, private Institutionen und Initiativen werden gefördert.
- Pflegeplätze für Kinder und Jugendliche werden in der Gemeinde und in der Region gesucht.
- Die Gemeinde fördert und unterstützt die Dienstleistungen und den Ausbau des Spitex-Vereins Solothurnisches Leimental sowie aller im Spitexdienst tätigen Organisationen.
- Betagte, Kranke und Behinderte sollen nach Möglichkeit in der Gemeinde wohnen, betreut und gepflegt werden. Das Altersleitbild wird umgesetzt.

6. Bildung

- Die Gemeinde ist bestrebt, die Kinder ihren Fähigkeiten entsprechend zu fördern. Sie stellt die erforderlichen Mittel zur Erfüllung des Bildungsauftrags und die notwendige Infrastruktur zur Verfügung.
- Die Behörden arbeiten an der Qualität der Schule und sind bestrebt, unter Ausschöpfung der finanziellen und gesetzlichen Möglichkeiten, eine gemeindeeigene Schulkultur zu pflegen. Zu erfassen sind der Kindergarten und die Primarschule. Wir legen Wert darauf, dass unsere Vorstellungen in die Kreisschule Leimental einfließen.
- Die Musikschule betrachten wir als Teil des Bildungsangebotes.
- Im Bereich der Erwachsenenbildung unterstützt die Gemeinde die privaten Initiativen.

7. Kultur, Freizeit und Sport

- Das Zusammenleben der heimischen und zugezogenen Bevölkerung aller Generationen und beider Dorfteile wird gefördert. Verbindungen mit der Region und im Kanton werden gesucht und geschaffen.
- Vereine und Gruppierungen, die zum kulturellen und sportlichen Leben beitragen, werden unterstützt.

- Besondere Aufmerksamkeit soll denen gelten, die Jugendarbeit leisten. Jugendliche sollen sich in geeigneten Räumlichkeiten treffen und tätig sein können.
- Gemeindeeigene Räumlichkeiten und Sportanlagen werden zu günstigen Bedingungen zur Verfügung gestellt. Die Sportzone ‚Chöpfli‘ wird realisiert.
- Kunstschaffende sollen die Möglichkeit haben, ihre Werke vorzustellen. Kulturelle Projekte werden unterstützt.
- Traditionen, Brauchtum und kulturelles Gut in beiden Dorfteilen sollen bewahrt werden. Neuen Ideen stehen wir offen gegenüber.
- Für den kulturellen Austausch steht die Dorfzeitung ‚Hofstetten-Flüh, Aktuell‘ zur Verfügung.

8. Umwelt und Energie

- Bei allen Entscheidungen und Massnahmen wird die Umweltverträglichkeit berücksichtigt.
- Die Gemeinde sorgt für genügend und qualitativ einwandfreies Wasser. Die Eigenversorgung wird gefördert.
- Die Gemeinde treibt die begonnene Sanierung des Abwasserkanalnetzes weiter voran. Nach Möglichkeit wird das Trennsystem angestrebt.
- Die Abfall- und Wertstoffbewirtschaftung soll nach folgenden Grundsätzen organisiert werden: Vermeiden, vermindern, wiederverwerten und umweltgerecht entsorgen.
- Die Energien werden sorgfältig und haushälterisch genutzt.
- Die Gemeinde unterstützt Alternativenenergien.
- Die Gemeinde setzt sich aktiv für die Umsetzung des Naturkonzeptes ein.

9. Verwaltung und öffentliche Dienste

- Die Gemeindeverwaltung handelt als Dienstleistungsbetrieb.
- Sie erfüllt ihre Aufgaben effizient und bürgernah, entsprechend den Gesetzen und Reglementen.
- Mit moderner Infrastruktur und zeitgemässen Arbeitsplätzen stellt die Gemeinde ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die erforderlichen Mittel zur Verfügung.
- Durch Aus- und Weiterbildung wird das Personal gefördert.

- Behörden und nebenamtliche Funktionärinnen und Funktionäre werden von der Verwaltung bei ihrer Arbeit unterstützt.
- Eine offene Informationspraxis fördert den Kontakt zur Bevölkerung und das Verständnis für die öffentlichen Aufgaben.
- Die Gemeinde strebt eine wirkungsorientierte Verwaltungsführung mit grösstmöglicher Autonomie und angemessenem Handlungsspielraum an. Ob Arbeiten durch die Gemeinde oder durch Dritte ausgeführt werden, wird nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten entschieden.
- Die Verwaltung unterhält Erfahrungsaustausch mit anderen Gemeinden und strebt die Zusammenarbeit an.
- Im Friedhof- und Bestattungswesen wird eine enge Zusammenarbeit mit den Kirchgemeinden gepflegt.

* * * * *